



Der Ruhthurm auf der Chaussee nach Lindenau.

## Rückzug der Franzosen aus Leipzig über den Rhein.

Napoleon verläßt Leipzig. — Abschied vom König von Sachsen. — Erstürmung der Thore von Leipzig. — Schreckliches Gedränge auf dem Ranstädter Steinweg. — Die Explosion der Gfsterbrücke. — Boniatowsky's Tod. — Einzug der Allirten in Leipzig. — Napoleon und Blücher in Weissenfels. — Schreckensscenen aus dem Rückzuge der Franzosen. — Ankunft in Erfurt. Die Schlacht von Hanau. Hinzutritt der übrigen Rheinbundfürsten zum Bündniß gegen Napoleon. — Stein in Frankfurt am Main.

Als hätten Gottes Wäse sie entzündet,  
 So lodern, wie ein lichter Flammenkreis,  
 Von Leipzig's Siegesstrahlen rings die Feuer  
 Durch alles deutsche Land. So lang' die Berge  
 Herniederschau'n auf deutsche Thäler, schlugen  
 So hoch die Herzen nimmermehr, so hoch  
 Ward noch kein Volk vom tiefsten Hall erhoben!  
 O blickt zurück! Das ganze Reich durchweht  
 Ein Mädenklang, ein Sang und ein Gebet!  
 Und selbst die Thränen um die Todten dringen  
 Dem Duell her, wo die Freuenthränen springen. —  
 Leb't wohl und vorwärts! — Vorwärts an den Rhein!  
 Der Marschall Vorwärts muß der Erste sein  
 Hinüber und in Feindesland hinein!

Fr. Hofmann.

**P**ulverdampf, Rauch und Qualm von zwanzig brennenden Ortschaften lagerte sich am Abend des 14. über das weite Schlachtfeld im Umkreis von mehreren Meilen. 18

Napoleon's Artillerie-Parc war vor fünf Tagen mit über 235,000 Geschütz-Patronen herangezogen. Am Abend des 18. war diese Munition bis auf